

c. 'Euter und Zitzen der kleineren Säugetiere' [Wsl. (s. o.)], 'Zitzen des Mutterschweins' [Biebrich Rennertshsn.-Bi]. Vgl. *Mamme* 1. — d. * 'Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Hausen-Li. Wohl nach der Frucht, die anderorts auch *Kühmänn* heißt] und (Pl.) 'die (brustwarzenähnlichen) Auswüchse der Kartoffel, wenn sie nach Regenwetter nochmals ansetzt' [Wiss. Anderorts *Wasserarsch* (s. d.)]. — 2. Von Menschen. In diesem Sinn nur F. — a. * 'Mutter'. Herrschender Ausdruck in Ow-Borod Niederhattert, wie denn auch Karte *Mutter* des Sprachatlas des Deutschen Reichs im nordwestl. Ow ein Gebiet mit *Memm*, *Mämm* zeigt. Darüber hinaus nur vereinzelt gebraucht und zwar (vgl. schon V. 268) entweder von Juden [Go], oder in Bezug auf Juden [Kinderreim in Engelnr.-La: *Dr Itzig un die Memme* usw.]. Vgl. *Mamme* 2. — b. 'vollbusige Frau' (Spottnamen) [Wsl.].

Zu *M.* * 'Euter der Kuh' (s. *M.* 1 b): in Nassau vorherrschend *Mämm(e)* F.; *Mämm* M. häufig in dem Streifen des *M.*-Gebiets, *deran* das Gebiet von (überwiegend maskulinem) *Dütz*, *Dütze(n)*, *Dutan(n)* angrenzt, sonst aber nur vereinzelt. In jenem Randstreifen wird *Mämm* M. aus Mischung zu erklären sein (vgl. Teuthon. 1, 187: *der Harken zwischen die Harke und der Rechen*), worauf schon Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1908, 155 deuten konnte. *M.* als N. nur Löhnb.-Fk, wohl unter Einfluß von ebd. bezeugtem N. *Irrer* (schd. *Euter*). In Gelnhsn. ist *Mämm* M. 'Euter', *Mämm* F. aber 'Euter' und 'weibliche Brust' (vgl. *Mamms*). — Formen (zumeist von *M.* * 'Euter der Kuh'): *mem* Wsl. Lghn. Selt. Wiss. Lgsbd. Gelnhsn., *Mimm* Hergn.-Li Schönbn.-Di Damshsn.-Bi. Stammvokal eher aus mhd. *e* als *ä*.

Mammch F.? *Dick M.* ist Schimpfname für ein dickes Weib [Dorchhm.-Li Merkel-Ow].

Mamme F. 1. Pl. 'Zitzen der Sau' [Elsoff-Wi], 'Bauchstück der Sau mit Zitzen', doch auch 'Bauchstück des männlichen Schweins' [Wsl.]. Vgl. *Mämm* 1 c. — 2. * 'Mutter'. *M.* als allein herrschender Ausdruck außer in Massenhm.-Wb Eckartshsn.-Bü Salmünster-Schl nur in Nordwestnassau [Ow Uw We Ul Ut Li Ol]. Dazu stimmt, daß auch Karte *Mutter* des Sprachatlas des Deutschen Reichs nur im nordwestl. Nassau ein *M.*-Gebiet oder *M.*-Schreibungen kennt. Mehrfach gilt dort, wo für * 'Mutter' *M.* herrscht, *Mutter* seinerseits für * 'Großmutter' [z. B. Hettenbn.-Ut Eckartshsn.]. Weiter als *M.* allein geht *M.* neben *Mutter* [außer Nordwestnassau auch Rh Wsl. Hö Falkenstn.-Ot Rod a. d. W.-Us, Di (s. u.), Wi Flörsb.-Ge Sterbfritz-Schl Grünbg.-Gi Marienhgn.-Fk Wa]. Im Dillkr. klärt sich dies Nebeneinander überwiegend dahin, daß auch da, wo im sonstigen Gebrauch *Mutter* gilt, in der Anrede das (pietätvollere) *M.* vorkommt. So auch anderwärts? — Vgl. *Mäma* und *Mämm* 2 a.

Formen: *mama* Wsl. (*M.* 1 und 2), Lghn. Selt. Wiss.; *mpma* Gshm. — Zu *M.* gegenüber *Mutter* im Dillkr. s. auch *Mutter*.

Mämm(e) s. *Mämm*.

Mämmel M. 'lange, dumme Rede' [Därd.]. *Ich bin den Memmel satt*.

Mämmelferkel N. 'Mastschwein' [Hübgn.-Uw].

mammeln * 'tüchtig essen' [Ndeb. Vgl. auch *mampfen*, *mampfel*, *mamschen*]. Ferner: *Wo gemammelt wird, da heckt sichs* d. i. eigentlich 'wo zwei (Liebende) miteinander munkeln, kommt es zu mehr', anscheinend aber (auch oder nur?) allgemeiner gebraucht

'kein Gerücht ohne Unterlage' [Großen-Linden-Gi (nur in dieser Rda.). Vgl. *munneln*].

Mammenditzchen N. 'Kind, das der Mutter stets nachläuft und von ihr verwöhnt wird' [Niederahr-We].

Mämmenferkel N. 'Saugferkel' [Wsl.].

Mammenfleisch, *Mämmenfleisch* N. 'Euterfleisch der Kuh' [Lgstn.], 'Bauchstück vom Rind [Sulzb.-Ul], vom Schwein' [Go Körd.-Ul].

Mammengrete (-grit Wiss.) N. dasselbe wie *Mammenditzchen* [Wiss. Dautphe-Bi].

Mammenhätschel, -hätzel N. dasselbe wie *Mammenditzchen* (s. d.) [Rod a. d. W.-Us Dorchhm.-Li Uw].

Form: -hätzel nur in Rod.

Mammenkindchen N. dasselbe wie *Mammenditzchen* (s. d.) [Wsl. Wb Ot Nassau-Ul Uw Meudt-We Obertiefen.-Ol Di Han.].

Mämmenkind(chen) N. 'Säugling' [Höhr-Uw Hausen-Li Selt.].

Mämmenkühe (Nur?) Pl. * 'Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Li].

Die Pflanze selbst oder ihre (auch *Kühmänn* benannte) Frucht? Vgl. *Mämm* 1 d.

Mämmenlapp G.? 'Kind, das besonders lange die Brust trinkt' [Selt.].

-lapp zu *lappen* 2.

Mämmenlutsche F. 'weiblicher Säugling', *Mämmenlutscher* 'männlicher Säugling' [Wsl.]. Vgl. K. 278.

Mammenspeck N. 'Bauchstück des Schweins' [Wsl.].

Mämmenviertel N.? Gegend von Bi-Silbg. Wiesenb. usw. wegen der angeblichen Vollbusigkeit der dortigen Frauen [Roth-Bi].

mammerig 'nach der Mutter verlangend (von Kindern)' [Flb.].

Mammesell s. *Mamsell*.

Mämm-mämm (,) 'Milch' (Kinderspr.) [Petersbg.-Fu].

Mamms als F. 'weibliche Brust' [Flörsb.-Ge], als M. * 'Euter der Kuh' [Vorkommen s. Abb. 31].

Zum Sachunterschied zwischen Mask. und Fem. (in Flörsb. beides nebeneinander) vgl. 239, 26ff.

Mämpfel, *Mampfel* M. 1. 'weibliche Brust' [Klein-Altenstädten-Wl Bi, Han. (meist im Pl.), Lgstn. Fulda], 'starke Zitzen (besonders der Ziege)' [Wett.]. Rda.: *E Membelche* (eigentlich 'Brustwarze') *riecht* 'rührt' *e Äderche*. d. h. 'auch Kleinigkeiten haben ihre Wirkung' [Eschenr.-Scho. Vgl. *bißchen*]. — 2. * 'Euter der Kuh' [Vorkommen s. Abb. 31].

Formen: *Membel*, *Mempel*, seltener *Mambel*. Vgl. *Memmpel* 'Mutterbrust', 'Euter' (K. 277).

mämpfelig, -licht, *mämpfelig* 'vollbusig' [Han. Bü Lgstn.].

Zum Vorigen.

mampfe(n) (*mambeln* Ndeb.) 'essen' [Röhrenfurth-Me, Abterd.-Ew (mit abschätzigem Beiklang), Cass., angeblich auch Fu Hü], 'mit zahmlosem Munde kauen' (von Kindern) [Ndeb.]. Auch in der Casseler Mundartdichtung: . . . *un so . . . mambelden se dann ähre gewöhnliches Menie* 'Menü' . . . (Lüttelebrandt, *Mä honn's, mä kunn's*, S. 128). S. auch *mammeln*.

Vgl. *mampfe* 'kauen', 'zerbeißen' (Elsäss. Wörterb. 1, 681).

mampfen 'mit vollen Backen kauen' [Schmalk.]. S. auch *mammeln*.

Vgl. *mampfe* 'hörbar kauen' (Schweizer. Idiot. 4, 231).

mamschen * 'tüchtig essen', 'hastig essen' [Sombn.-